

Konzept Jugendzentrum JUST – Stams

Vorwort:

Im Jugendzentrum JUST der Gemeinde Stams hat sich seit der Eröffnung im Jahr 2010 viel getan.

Offene Jugendarbeit stellt zusammen mit der vereinsgebundenen Jugendarbeit eine wichtige Ergänzung zu den Leistungen der Familien sowie der Einrichtungen der schulischen und beruflichen Bildung dar.

Die Einrichtung der Gemeinde Stams ist ein Jugendzentrum das Jugendlichen ein betreutes Freizeitangebot bietet und die Entwicklung ihrer individuellen Talente und Fähigkeiten fördern möchte.

Im Dorfleben ist das JUST ein wichtiger Teil der lokalen sozialen Infrastruktur. Mit der Bereitstellung dieses räumlichen Angebots wurde das Zentrum in den vergangenen Jahren Treffpunkt für viele junge Menschen.

In diesem Konzept möchten wir unsere Einrichtung kurz vorstellen und die wichtigsten Daten zu unserer Arbeit präsentieren.

Inhalt:

1. Träger

2. Räumlichkeiten

3. Personal

4. Öffnungszeiten

5. Zielgruppe

6. Werte und Eckpfeiler unserer Arbeit

6.1. Freiwilligkeit

6.2. Partizipation

6.3. Bedürfnisorientierung

6.4. Beziehungsarbeit

6.5. Empowerment

6.6. Meinungsfreiheit und kritische Auseinandersetzung

6.7. Respekt

6.8. Prävention

6.9. Kind bzw. Jugendliche sein dürfen

7. Pädagogische Arbeit

1. Träger:

Gemeinde Stams

Wengeweg 4

6422 Stams

2. Räumlichkeiten:

- Ein großer Aufenthaltsraum mit Bar, Couchen sowie Tischen und Stühlen sowie zwei Tischfußballtischen, einem Tischtennistisch und einem Airhockeytisch
- Ausgestattete Küche für Kochworkshops sowie Wasserkocher, Toaster etc. um Kleinigkeiten zur Verpflegung der Jugendlichen zuzubereiten
- Billardraum
- WC-Anlage
- Wireless Internet im gesamten Jugendzentrum
- diverse Brett- und Kartenspiele
- TV-Raum mit gemütlicher selbstgebaute Palettencouch

3. Personal:

2 Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

1 Leitung mit 13 Wochenstunden

sowie

1 Mitarbeiterin mit 7 Wochenstunden

Insgesamt also 20 Wochenstunden

4. Öffnungszeiten:

Dienstag: 16 - 21 Uhr

Donnerstag: 16 -21 Uhr

10 und 11- Jährige dürfen bei uns jeweils von 16-18 Uhr herein schnuppern und ihre ersten Erfahrungen im Jugendzentrum machen.

1-mal im Monat möchten wir unseren Nachwuchs akquirieren und das Jugendzentrum jüngeren Kindern und Eltern näherbringen, in dem wir zu einem 2 stündigen Bastelnachmittag für 6-11 Jährige laden. Damit haben wir bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. In dieser Zeit ist das Jugendzentrum für über 11 Jährige geschlossen.

5. Zielgruppe:

Die Jugendlichen die wir erreichen wollen, sind im Alter von 10 – 18 Jahren. Für die 10 und 11 Jährigen gelten allerdings eingeschränkte Öffnungszeiten. (siehe Punkt Öffnungszeiten)

Die meisten Jugendlichen kommen aus Stams und Umgebung, sprich Mötz, Silz und Haiming. Nur selten finden sich auch BesucherInnen aus Telfs oder anderen Gemeinden bei uns ein.

Ins JUST dürfen Jugendliche unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit kommen.

6. Werte und Eckpfeiler unserer Arbeit:

6.1 Freiwilligkeit: Alles im Jugendzentrum Wahrgenommene und Dargebotene versteht sich als freiwillig und kann von den BesucherInnen angenommen werden oder eben auch nicht.

6.2 Partizipation: Beteiligt man junge Menschen, indem sie in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden und sie sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung selbst aktiv werden können, so wird die „Sache“ oder das „Projekt“ zu dem ihren.

6.3 Bedürfnisorientierung: Das Geschehen im und um das Jugendzentrum orientiert sich an den Bedürfnissen und Lebensrealitäten der Jugendlichen. Um das zu gewährleisten, wird ein konstanter Dialog mit den Jugendlichen gepflegt sowie, einzelne spontan aufgegriffene Aktionen durchgeführt.

6.4 Beziehungsarbeit: Authentische Beziehungen anstreben und pflegen, um den Jugendlichen bei Bedarf zur Seite zu stehen, sie in ihrem Werdegang zu begleiten, ihre jeweiligen Stärken und Talente zu fördern sowie bei Unsicherheiten zu unterstützen und zu stärken.

6.5 Empowerment: Den Jugendlichen Strategien und Maßnahmen aufzuzeigen, die es ihnen ermöglichen, ihren Interessen eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt nachzugehen und diese zu gestalten.

6.6 Meinungsfreiheit und Kritische Auseinandersetzung: Unter Berücksichtigung der Gefühle anderer, darf jeder Jugendliche seine eigene Meinung haben und sich bilden und wird zum kritischen Hinterfragen von vermeintlichen „Normalitäten“ angeregt um eine eigene Sicht zu vielfältigsten Themen zu erlangen.

6.7 Respekt: Wird den Jugendlichen von den Betreuerinnen entgegengebracht und somit vorgelebt. Er bildet einen wichtigen Kernpunkt unserer Arbeit. Er soll im Miteinander erlernt, gestärkt und erlebt werden.

6.8 Prävention: Soziale und persönliche Ressourcen werden gestärkt, um durch thematische Auseinandersetzungen mit Gefahren und Risiken umgehen zu lernen. Über sogenannte „Tabu-Themen“ wird offen, sowie in einzelnen Beratungsgesprächen gesprochen. Nur wer über Themen wie, Suchterkrankungen,

sexuelle Übergriffe, Gewalt, etc. ausreichend informiert ist, kann sich und sein Umfeld davor schützen.

6.9 Kind bzw. Jugendliche sein dürfen: Das Jugendzentrum bietet einen Raum um auch mal „Quatsch“ zu machen, sich auszutoben, etwas Neues zu probieren, mal Laut zu sein, mal einen Blödsinn zu machen, etc. ohne gleich ein unbefristetes Hausverbot zu bekommen. Selbstverständlich dürfen hierbei jedoch keine Gesetze übertreten werden. Kleine Ausbrüche aus dem oft zwangsweise korrekten Alltag werden mit ebenso kleinen „Aufgaben“ wieder gutgemacht. Fehler machen ist erlaubt und erwünscht! - Nur daraus lernen wir.

7. Pädagogische Arbeit:

Als Basis unserer Tätigkeit verstehen wird das „Handbuch Offene Jugendarbeit Tirol“ das auf der Homepage der POJAT (Plattform Offene Jugendarbeit Tirol) als Download zur Verfügung steht.

Uns ist es wichtig, dass offene Jugendarbeit in einem Rahmen stattfindet, wo Jugendliche Fähigkeiten, Werte, Beziehungen und Sichtweisen erproben sowie ihre eigene Identität formen können, um die Zukunft der Gesellschaft zu gestalten. Diese Prozesse zu begünstigen, Jugendliche in ihrem Tun zu sehen, anzunehmen und zu stärken empfinden wir als unsere Motivation, unseren Auftrag und unsere Verantwortung.

Dies erreichen wir, indem wir den Bedürfnissen der Jugendlichen Nahe sind und uns Zeit für sie nehmen.

Unsere Aufgabe ist es, Maßnahmen für und mit Jugendlichen zu entwerfen, welche in der Gegenwart verankert sind und ihnen für die Zukunft Türen öffnen. Dadurch wird es den Jugendlichen möglich ihre Interessen eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten.

Die niederschwellige pädagogische Tätigkeit, ein offenes Freizeitangebot, sowie Begleitung, Gespräch, Beratung sowie Erfahrung sind unser Werkzeug dafür.

In der Interaktion findet diese Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten ihren höchstmöglichen Entfaltungsspielraum: durch Austausch, Verhandeln, Anstoßen und sich Anstoßen lassen, gemeinsam entstandene Ideen durchführen, abschließen und sich Neuem zuwenden, Konflikte bearbeiten, aufeinander zugehen, Lösungen finden, wird Persönlichkeit gebildet.

Unser Ziel ist es, dazu einen wertvollen Beitrag leisten zu können.

Mag. Rebecca Brunner

Stams, am 4. März 2019

(Leitung JUST - Jugendzentrum Stams)